

# Wirtschaftlicher Aufschwung durch Genossenschaften

Angesichts der internationalen Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise haben die Vereinten Nationen den diesjährigen Internationalen Genossenschaftstag am 4. Juli 2009 unter das Motto „Driving Global Recovery through Cooperatives“ gestellt. Damit wird die besondere Rolle der Genossenschaften für eine wirtschaftliche Entwicklung mit sozialer Verantwortung hervorgehoben. Der beste Ausweg aus der weltweiten Krise sei die Orientierung an den genossenschaftlichen Werten, wie etwa gemeinschaftliche Selbsthilfe, demokratische Beteiligung und Selbstverantwortung, heißt es offiziell auf der Homepage der Weltorganisation. Der Gedenktag soll insbesondere darauf aufmerksam machen, dass Genossenschaften auch in schwierigen Zeiten beständig ihre Mitglieder in wirtschaftlicher, sozialer oder kultureller Hinsicht fördern.

Es sind die regionalen und seriösen Geschäftsmodelle, weshalb Genossenschaften weniger anfällig für Konjunkturunflüsse sind. Genossenschaften sind für ihre Mitglieder da. Dieses enge Verhältnis untermauert die Stärke der genossenschaftlichen Wirtschaftsform. Und dies ermöglicht keine spekulativen Geschäfte, sondern nur handfeste Leistungen.

Der wirtschaftliche Erfolg lässt sich in Deutschland an wenigen Zahlen festmachen: Bundesweit werden in etwa 7.500 genossenschaftlichen Unternehmen mehr als 800.000 sichere Arbeitsplätze bereitgestellt und über 35.000 junge Menschen ausgebildet. Genossenschaften sind damit ein stabiler Wirtschaftsfaktor, auch in Zeiten des Abschwungs.

Der Jurist und Genossenschaftsexperte Prof. Dr. Volker Beuthien von der Univer-

sität Marburg begründet diese Stärke mit dem genossenschaftlichen Förderzweck, der auf die realen Wirtschafts- und Lebensbedürfnisse der Mitglieder ausgerichtet ist. Eine stabilisierende Wirkung hätten zudem die von den Mitgliedern beherrschbare „Binnenstruktur“ – gemeint sind damit insbesondere die Rechte und Einwirkungsmöglichkeiten der Mitglieder auf die Führung der Genossenschaft – sowie die kollektive Selbstprüfung durch die Genossenschaftsverbände. Genossenschaften bauen nicht auf menschenferne Kapitalvermehrung einiger weniger Finanzjongleure, sondern auf die selbst verantwortete Wohlfahrtssteigerung der Mitglieder, so der geschäftsführende Direktor des Marburger Instituts für Genossenschaftswesen. Dies führe zu einer von sozialer Gerechtigkeit und sozialem Frieden getragenen Unternehmensordnung.

Die Stärke der genossenschaftlichen Wirtschaftsform erkennt auch zunehmend die Politik. So hat sich etwa Bundesarbeitsminister Olaf Scholz auf dem gemeinsamen „Genossenschaftspolitischen Dialog“ des Bundesverbands deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen (GdW) und des DGRV

sehr optimistisch über die genossenschaftliche Wirtschaftsform geäußert: „Die Finanz- und Wirtschaftskrise verlangt neue Antworten. Von der Idee der Genossenschaft können wir viel lernen. Was Genossenschaften ausmacht, kann heute ein Teil der Antwort auf die Krise sein.“ Mit dieser Einschätzung verbindet der Spitzenpolitiker die Hoffnung: „Ich wünsche mir, dass die Genossenschaften gerade jetzt im Angesicht der Krise eine Renaissance erleben würden“.

Insbesondere in der globalen Krise gilt es aber auch, die benachteiligten Regionen der Welt im Blick zu behalten. Genossenschaften ermöglichen in Entwicklungs- und Transformationsländern allen Bevölkerungsschichten den Zugang zu Märkten und tragen zur Überwindung von Armut bei. Sie fördern nachhaltig die lokale und regionale Wirtschaftsstruktur und ermöglichen wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt für alle. Auch daran erinnert der Internationale Genossenschaftstag.

Ein Beitrag der  
PerspektivePraxis®-Redaktion

## Impressum

Herausgeber: DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e. V.  
Pariser Platz 3, 10117 Berlin  
Internet: [www.perspektivepraxis.de](http://www.perspektivepraxis.de)

Redaktion: Adrian Grasse (verantwortlich), Dr. Andreas Wieg, Paul Heitmann  
Verlag und Vertrieb: Deutscher Genossenschafts-Verlag eG, Wiesbaden

Konzept: VR-Marketing GmbH, Wiesbaden

Druck: Raiffeisendruckerei GmbH, Neuwied

Bildnachweis: MEV Verlag GmbH, 86161 Augsburg (Titelbild und Seite 3)  
adpic Bildagentur, Baumann Haid GbR, 53129 Bonn (Seite 5)

Nachdruck und Vervielfältigung von Artikeln – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe und nach vorheriger Genehmigung durch den Herausgeber gestattet.